

LAUDA-KÖNIGSHOFEN

Donnerstag 23. DEZEMBER 2010 / Seite 19

Ta

Mehrgenerationenhaus: Bürgertreff und Pflegestützpunkt sollen in die Rathausstraße 24 in Lauda umziehen / Gemeinderat genehmigte Umbauausgaben

Endgültige Bleibe in der Altstadt

LAUDA-KÖNIGSHOFEN. Von der Josef-Schmitt-Straße 26a in das ehemalige Anwesen von Hermann Schmitt: In dieses Gebäude in der Rathausstraße 24, früher bewohnt von dem in Lauda so titulierten „Kanat“, soll

„Hier deutet sich ein Schmuckstück an“

HEINZ-JÜRGEN KLUGER, STADTRAT

bald das Mehrgenerationenhaus im Taubertal, versehen noch mit dem Begriff Bürgertreff, einziehen - einhergehend mit dem Pflegestützpunkt. Dieses Projekt auf den Weg brachte nun der Gemeinderat, nachdem er in seiner letzten öffentlichen Sitzung des Jahres (wir berichteten bereits gestern) im großen Saal des Rathauses in Lauda einmütig dem Entwurf zum Umbau zustimmte.

Wie Bürgermeister Thomas Maertens zur Vorgeschichte erklärte, habe der Laudaer Architekt Helmut Schattmann bereits im Oktober 2009 eine Machbarkeitsstudie zum Umbau und zur Erweiterung des Gebäudes in der Rathausstraße 24 vorgestellt, gegründet auf die räumlichen Anforderungen sowohl des Mehrgenerationenhauses als auch des Pflegestützpunktes.

Nachdem man sich im Gremium einig gewesen sei, die Untersuchungen weiter voranzutreiben und die Planung zu konkretisieren, habe man zwischenzeitlich zur besseren

Beurteilung der notwendigen Maßnahmen bei einer möglichen Sanierung eine statisch konstruktive Voruntersuchung der Substanz durchgeführt, ergänzte das Stadtoberhaupt. Gleichzeitig seien diverse Abstimmungsgespräche mit den zuständigen Vertretern des Landesdenkmalamtes gelaufen, um die grundsätzliche Freigabe zum Umbau des denkmalgeschützten Objektes sowie die zu erwartenden Vorgaben abzuklären, bekräftigte Maertens, der anfügte, dass alle Informationen und Bestandsaufnahmen in die nun vorliegende Kostenberechnung einfließen.

Bei zu erwartenden Ausgaben in Höhe von 667 000 Euro habe man daraufhin beim Regierungspräsidium Stuttgart einen Antrag auf Förderung aus dem Ausgleichsstock gestellt - der positive Bescheid liege mittlerweile vor, erwähnte der Bürgermeister, der außerdem noch auf die Anregung aus den Reihen des Technischen Ausschusses verwies, Alternativen zur barrierefreien Erschließung der einzelnen Geschosse zu prüfen.

Vorerst sehe man jedoch davon ab, tiefer in die Planung einzusteigen, da man noch abwarten müsse, wie der weitere Antrag auf Aufstockung von Fördermitteln aus dem Landes-sanierungsprogramm beschieden werde, fügte der Chef der Verwaltung an. Er kündigte eine Entscheidung für den März an. Danach sei dann endgültig klar, wie man die



Das Gebäude in der Rathausstraße 24 in Lauda könnte sich zu einem Schmuckstück entwickeln, befand man beim Blick auf den gebilligten Entwurf im Gemeinderat, hier eine von Architekt Helmut Schattmann gefertigte Teilansicht. REPRO: HERBERT BICKEL

Maßnahme finanzieren könne, heißt es, um damit zum Entwurf überzuleiten, den Architekt Helmut Schattmann detailliert erläuterte.

Wie der Planer ausführte, sei vorgesehen, das Mehrgenerationenhaus dann im Erdgeschoss unterzubringen, während man den Pflegestützpunkt dem Obergeschoss zuordnen wolle, erweitert noch durch zwei mögliche Räume im Dachgeschoss sowie eine Ausbaureserve für einen denkbaren Jugendraum im Keller.

Den Eingang zum allgemein als notwendig erachteten Aufzug für die

multifunktionale Verwendung des Gebäudes mit einer Nutzfläche von rund 400 Quadratmetern verlege man in die Kapellenstraße, unterstrich der Architekt, der ebenso den kleinen Innenhof und die Dachterrasse ausgiebig präsentierte, abgerundet durch eine Glasfront hin zur Mariensäule.

„Hier deutet sich ein Schmuckstück an“, zollte Hans-Jürgen Kluger (Freie Bürgerliste) Beifall, um sich danach noch nach dem Lichteinfall und zwei eventuellen Dachgauben zu erkundigen. Während die Nachfrage von Hildegard Schwab (CDU)

dem vorhandenen Tor galt, beschäufte sich Jutta Steinmetz-Thees (SPD/Freie Bürger) aufgrund ihrer Erkenntnisse zu Rollatoren mit den Schiebetüren, ehe Klaus Viermeisel (CDU) eine künftig räumliche Beschneidung für die gegenüberliegende Pizzeria plus Eisdielen erkannte.

In der Kapellenstraße gehe es dann nämlich ziemlich eng zu, befürchtete der Stadtrat, bestätigt vom Bürgermeister, der allerdings auf die nun mal öffentliche Fläche abhob. „Wir müssen sehen, ob sich da noch irgendwas machen lässt.“ bix

BLICK IN DIE STADT

Heimatmuseum geöffnet

HECKFELD. Das Heimatmuseum in Heckfeld ist am Sonntag, 26. Dezember, von 13 bis 17 Uhr geöffnet. Dabei wird auch wieder eine Krippenausstellung gezeigt. Am Donnerstag, 6. Januar, öffnet das Heimatmuseum ebenfalls von 13 bis 17 Uhr.

Musikalischer Weihnachtsgottesdienst

KÖNIGSHOFEN. Einen festlichen Weihnachtsgottesdienst feiert die evangelische Kirchengemeinde Königshofen-Grünfeld am Samstag, 25. Dezember, um 9.30 Uhr im Nikolaus-Höniger-Haus in Königshofen. Dazu wird der evangelische Kirchenchor Lauda-Königshofen festliche Motetten und Kantaten beisteuern. Es wird die Kantate „Stern überm Weihnachtshaus“ von Friedrich Grünke für Flöte, Chor und Orgel zu hören sein. Mit der gleichen Besetzung Flöte, Chor und Orgel werden die Weihnachtskantaten „Christ ist geboren“ von Josef Michel und „Erfreute Weihnacht“ von Samuel Beyer dem Gottesdienst eine besondere feierliche und musikalische Atmosphäre geben. Die Predigt ist ein weihnachtlicher Dialog mit dem Propheten Micha.

Jahresschlussfeier des SV

BECKSTEIN. Die Jahresschlussfeier des SV Winzer Beckstein findet am Mittwoch, 5. Januar, ab 19 Uhr im Dorfgemeinschaftshaus statt. Hierzu sind alle aktiven Spieler, Mitglieder, Freunde und Gönner des SV Winzer mit Partner willkommen. Um disponieren zu können, ist eine Voranmeldung bei Karlheinz Braun, Telefon 09343/3850, oder Jürgen Braun, Telefon 09343/65076, bis spätestens 28. Dezember erforderlich.